



AUG. GOTTLIEB SPANGENBERG

*Episcopus Tritum.*

*Ant. Gouff sc.*

*J. G. Schmidt sc. Dresde 1794*



AUG. GOTTLIEB SPANGENBERG

*Proprietus Strahm.*

*Ant. Graff fecit.*

*J. G. Schmidt sculp. Dresde 1794.*

169  
177  
Leben  
August Gottlieb  
Spangenberg,

Bischofs der evangelischen Bruderkirche,

beschrieben

von

Jeremias Rißler



---

Barby, 1794.

Zu finden in den Brüdergemeinen; und in Leipzig in  
Commission bey Paul Gottlieb Kummer.

1764  
177

Seben

# August Gotthlieb Spangenbergs,

Bischofs der evangelischen Bruderkirche,

beschrieben

von

Jeremiaß Mislers



---

Verlag, 1794.

Zu finden in den Brudergemeinen; und in Leipzig in  
Commission bey Paul Gotthelf Sumner.

---

## Vorerinnerung.

---

**G**egenwärtige Lebensbeschreibung des würdigen Bischofs und vieljährigen treuen und gesegneten Dieners der evangelischen Brüder-Unität, August Gottlieb Spangenberg, sollte nicht bloße historische Erzählung der merkwürdigsten Begebenheiten seiner Laufbahn seyn. Der eigentliche Plan dabey war, den Lesern eine offene Darlegung seines Herzens und seiner Gesinnungen, eine wahre und belehrende Geschichte seiner Arbeiten in dem Reiche Christi, und eine durch das ganze Werk fortgehende Schilderung seines Characters zu liefern.

Die mehresten und zuverlässigsten Materialien dazu hat er uns selbst theils von seiner eigenen Hand, theils aus seinem Munde nachge-

schrieben hinterlassen. Der Verfasser seiner Lebensbeschreibung hatte mehr nicht zu thun, als das interessanteste auszusuchen, nach der Zeitfolge zu ordnen, und in jeder seiner Lebensperioden vornemlich dasjenige anzuführen, was dieselbe besonders ausgezeichnet hat.

Unser Spangenberg, der oft laut den Wunsch geäußert, daß ein jedes Mitglied der Brüder-Unität seinen Lebenslauf selber schreiben, oder jemand in die Feder dictiren möchte, fand sich in seinem achtzigsten Jahre angeregt, eine kurze Relation seines Lebens aufzusetzen. Dieselbe ist von seiner eignen Hand noch vorhanden, und hier als Text zum Grunde gelegt, aus der Menge seiner Briefe, Berichte, gedruckten und ungedruckten Aufsätze, auch aus andern bewährten Urkunden erweitert, und möglichst vollständig gemacht worden.

Die Eigenschaft, welche Paulus I Tim. 3, 2. von einem Bischof oder Ältesten der Gemeinde unter andern voraussetzt, daß er *didaktikos*, lehrhaftig, d. h. geschickt und fertig sey, andern seinen Verstand am Evangelio und seine Erfahrungen in den Wegen Gottes überzeugend mitzu-

mitzutheilen, — diese schöne Gabe hatte Gott unserm Spangenberg in einem nicht gemeinen Grade verliehen; er war sein ganzes Leben hindurch lehrhaftig, nicht nur in seinen Schriften und öffentlichen Vorträgen, sondern auch in seinem täglichen Umgang und in allen seinen Handlungen; und eben so wollte er noch nach seinem Tode, in der eben erwähnten Relation seines Lebens, belehrend seyn. “Wenn ich, schreibt er, von meiner Absicht bey diesem Aufsatz reden soll; so besteht sie darin; Ich wollte die Liebe, die Geduld, die Langmuth, die Treue, die Gnade, die Weisheit, die Mühe, die der Heiland und sein Vater, und der heilige Geist an einem armen Sünder beweiset, jedermann durch mein Exempel gern anpreisen, und meinen lieben Brüdern dabey ganz offenbar werden. Augustinus schrieb *Libros confessionum*, und dis ist etwas von der Art.”

Diese Absicht des seligen Mannes hat man bey der Abfassung seiner Lebensgeschichte immer im Auge behalten, und ihn daher gern selber reden lassen, oder doch im Erzählen seine Art sich auszudrücken bezubehalten gesucht.

Wenn nun seine Absicht, wo nicht bey allen, doch bey den meisten, die diese Lebensbeschreibung lesen, erreicht wird; so ist auch der Wunsch des Verfassers erfüllt, und Gott unser Heiland wird dafür von vielen gepriesen werden.

Statt eines Registers, in welchem man doch das allermeiste unter den Namen **Spangenberg** hätte bringen müssen, läßt man, zur Uebersicht und zum bequemern Nachschlagen, den Inhalt der Abschnitte und der Paragraphen vorausgehen.

Berthelsdorf,  
den 9ten November 1793.

---

# Inhalt.

## Erster Abschnitt.

Spangenberg's Jugendjahre von 1704 bis 1722.

- S. 1. Spangenberg's Geburt und Eltern.
- S. 2. Seine Erziehung, und
- S. 3. deren Wirkung und Folgen.
- S. 4. Er kommt in das Gymnasium zu Jlefeld. Verliert sein Vermögen in einer Feuersbrunst.
- S. 5. Anfang seiner Erweckung.
- S. 6. Anmerkung darüber.

## Zweyter Abschnitt.

Spangenberg's Aufenthalt in Jena von 1722 bis 1732.

- S. 7. Er kommt nach Jena,
- S. 8. findet an Doct. Buddeus einen väterlichen Freund,
- S. 9. lernet sich in seinem Naturverderben kennen;
- S. 10. wendet sich damit zu Jesu,
- S. 11. findet Gnade und Freyheit von Sünden,
- S. 12. geräth in eine Dunkelheit des Gemüths,
- S. 13. entschließt sich Theologie zu studiren,
- S. 14. fängt bey der Bibel und dem Catechismus an,

- S. 15. fällt auf die Mystik und den Separatismus.
- S. 16. 17. Es werden ihm zween Grundsätze von der Kirche Christi klar.
- S. 18. Anmerkung über die erste Zeit seiner Erweckung.
- S. 19. Er bekommt die erste Nachricht von den Brüdern.
- S. 20. Anfang seiner Bekanntschaft mit dem Grafen von Zinzendorf.
- S. 21. Entstehung der Freyschulen. Er wird Magister,
- S. 22. macht nähere Bekanntschaft mit den Brüdern.
- S. 23. Verbindung der jenaischen Studenten unter sich und
- S. 24. mit der Brüdergemeine.
- S. 25. Spangenberg's erster Besuch in Herrnhut.
- S. 26. Correspondenz mit dem Grafen von Zinzendorf.
- S. 27. Er schlägt etliche Vocationen aus,
- S. 28. correspondirt mit Professor Franke in Halle,
- S. 29. man trägt ihm den Beruf nach Halle an.
- S. 30. Er besucht in Neustadt, und in Herrnhut.

### Dritter Abschnitt.

Spangenberg's Aufenthalt in Halle. 1732 und 1733.

- S. 31. Er kommt nach Halle mit gutgemeynten Vorsätzen,
- S. 32. wird, sonderlich von Professor Franke, freundlich aufgenommen,
- S. 33. macht Bekanntschaft mit erweckten Bürgern.
- S. 34. Das aparte Abendmahl, das er für sie verlangte, wird verweigert.
- S. 35. Conferenzen der Waisenhaus-Directoren mit ihm sind fruchtlos.
- S. 36. Er setzt seine Connexion mit den Brüdern fort,
- S. 37. wird im Convent der theologischen Facultät über verschiedene Punkte befragt, und
- S. 38. 39. beantwortet sie schriftlich.

- S. 40. Der Convent beschließt, um seine Dimission anzufuchen.
- S. 41. Man sucht ihn vom Grafen von Zinzendorf abzu ziehen.
- S. 42. Seine Gedanken über die Procedur gegen ihn.
- S. 43. Er wird seines Dienstes im Waisenhause entlassen, und
- S. 44. durch eine königliche Cabinets-Ordre aus Halle vertrieben.
- S. 45. Wie er sein Wegkommen angesehen.
- S. 46. Abts Steinmeß Gedanken darüber;
- S. 47. Anmerkung über den ganzen Vorgang.

#### Vierter Abschnitt.

Spangenberg kommt nach Herrnhut. Verrichtungen in Copenhagen. 1733.

- S. 48. Spangenberg's Ankunft in Herrnhut.
- S. 49. Er kommt unter die Helfer in der Gemeine;
- S. 50. bekommt Auftrag eine Gesellschaft Brüder nach Copenhagen zu begleiten.
- S. 51. Reise bis Stettin. Bekanntschaft mit Erweckten.
- S. 52. Seine Gedanken darüber.
- S. 53. Erklärung über das menschliche Naturverderben.
- S. 54. Der Brüder Aufenthalt in Stettin macht Aufsehen.
- S. 55. Sie gehen zu Schiffe;
- S. 56. kommen in Copenhagen an.
- S. 57. Spangenberg's vertraute Correspondenz mit dem Gr. von Zinzendorf.
- S. 58. Unterhaltungen mit D. E. H. von Pleß.
- S. 59. Umgang mit Professor Reuß.
- S. 60. Der Brüder Versammlungen machen Aufsehen.
- S. 61. Spangenberg retirirt sich von Copenhagen.
- S. 62. Auszüge aus einigen seiner Briefe.

## Fünfter Abschnitt.

Spangenberg's Aufenthalt in Herrnhut. Reise durchs Württembergische und durch Holland nach England. 1734.

- S. 63. Er kommt nach Herrnhut zurück,
- S. 64. rath dem Gr. von Zinzendorf, sich in Stralsund examiniren zu lassen;
- S. 65. kommt über einen Auftrag nach America in Verlegenheit,
- S. 66. reiset ins Württembergische,
- S. 67. macht noch einen Versuch zum Frieden mit Halle,
- S. 68. kommt mit einigen Gelehrten in Bekanntschaft,
- S. 69. ist einigen Magistern behülflich zur Brüdergemeine zu kommen,
- S. 70. empfiehl dem Grafen den Mag. Hehl.
- S. 71. Sein Besuch beym Herzog wird nicht bewilliget.
- S. 72. In Amsterdam ist er in seinem Auftrage glücklicher. Erste Bekanntschaft mit Lelong.
- S. 73. Ueberfährt nach England.
- S. 74. Lied zu des Gr. von Zinzendorf Geburtstäg.

## Sechster Abschnitt.

Spangenberg's Reise nach Georgien. 1735.

- S. 75. Er kommt in London an,
- S. 76. besucht den Hofprediger Ziegenhagen, und
- S. 77. den General Oglethorpe,
- S. 78. findet Schwierigkeiten. Seine Gedanken darüber.
- S. 79. Unermuthete Ankunft der nach Georgien bestimmten Brüder.
- S. 80. Spangenberg's Betragen gegen Ziegenhagen.
- S. 81. Vorsorge Gottes für die Brüder.
- S. 82. Unterredungen mit einigen vornehmen Personen.

- S. 83. Spangenberg's Gedanken über Correspondenz. Seine Abfertigung und Abreise von England.
- S. 84. Seine Gedanken über Gottes Vorsorge für ihn.
- S. 85. Seine Seefahrt.

### Siebenter Abschnitt.

Spangenberg's erster Aufenthalt in America von 1735 bis 1739.

- S. 86. und 87. Sp. erste Berrichtungen in Georgien.
- S. 88. Ankunft mehrerer Brüder. Bekanntschaft mit John Wesley.
- S. 89. Gemeinmäßige Einrichtung der Brüder-Colonie.
- S. 90. Sp. Ordination und Abreise nach Pennsylvanien.
- S. 91. Ankunft und erste Arbeit daselbst.
- S. 92. Etwas von den dortigen Secten.
- S. 93. und 94. Sp. besucht die Brüder-Mission in St. Thomas,
- S. 95. kommt nach Pennsylvanien zurück.
- S. 96. Gefahrvolle Reise nach Georgien.
- S. 97. Aeußerungen über seine Seereisen.
- S. 98. Er findet die Brüder in Georgien gut eingerichtet.
- S. 99. Vorsorge Gottes für sie. Sp. bringt ihre Rechnungen in Ordnung,
- S. 100. kommt nach Pennsylvanien zurück.
- S. 101-105. Auszüge aus seinen Briefen von 1737, 1738 und 1739.
- S. 106. Beschluß seines damaligen Aufenthalts in America.

### Achter Abschnitt.

Spangenberg's Aufenthalt in Deutschland und England von 1739 bis 1744.

- S. 107. Sp. Rückreise nach Europa.
- S. 108. Seine Anmerkungen zu Sr. von Zinzendorfs Erklärung.

- S. 109. Sein Geschäft in Marienborn.
- S. 110. 111. Auszüge aus Briefen.
- S. 112. Er heirathet die Witwe Immigin,
- S. 113. wohnt dem Synodo in Gotha bey,
- S. 114. und den Conferenzen in Marienborn,
- S. 115. kommt nach London. Bericht von seinen Verrichtungen daselbst.
- S. 116. Errichtung der Societät zur Ausbreitung des Evangelii unter den Heiden.
- S. 117. Merkwürdiger Vorgang am 16ten Sept. 1741.
- S. 118. Sp. übernimmt das General-Diaconat,
- S. 119. fertiget eine große Gesellschaft nach Pennsylvanien ab.
- S. 120. Seine Arbeit und Einrichtung in London.
- S. 121. Bericht an die Unitäts-Direction.
- S. 122. Anfang einer Brüdergemeine in Yorkshire.
- S. 123. Sp. Unterredung mit dem Erzbischof von Canterbury.
- S. 124. Reise nach Deutschland und zurück nach Yorkshire.
- S. 125. Bericht von der Arbeit der Brüder in Pennsylvanien.
- S. 126. Hr. von Zinzendorf besucht in Yorkshire. Sp. begleitet ihn nach Holland und kommt nach England zurück,
- S. 127. reist nach Schlessien, und zurück nach Yorkshire,
- S. 128. kommt in Verlegenheit wegen eines untreuen Arbeiters,
- S. 129. beschließt seine Arbeit in England, und kommt nach Brau in Schlessien.
- S. 130. Er wird in Marienborn zum Bischof consecrirt, und nach America abgefertiget.
- S. 131. Sein Lied von der Einfalt in Christo.

## Neunter Absch.-itt.

Spangenberg's zweyter Aufenthalt in America von 1744 bis 1749.

- S. 132. Sp. Reise nach America. Er besucht zuerst die Indianergemeine in Schekomcto,
- S. 133. kommt nach Bethlehem. Vier Hauptgegenstände seines Dienstes.
- S. 134. Er hält öftere Conferenzen mit seinen Mitarbeitern.
- S. 135. Innerer Zustand der Gemeinen.
- S. 136. Umständliche Beschreibung desselben.
- S. 137. Etwas von den Kinderanstalten. Plan der Gemeine in Nazareth.
- S. 138. Besorgung des äußern Bestehens der Gemeine, und deren gemeinschaftlichen Deconomie.
- S. 139. Spangenberg's Grundsätze dabey.
- S. 140. Besorgung der Societäten, Schulanstalten und Predigt im Lande.
- S. 141. Besorgung der Missionen. Sp. Reise nach Onondago. Gläubige Indianer ziehen nach Bethlehem,
- S. 142. werden freundlich aufgenommen.
- S. 143. Anfang der Indianergemeine in Gnadenhütten. Nachricht von den übrigen gläubigen Indianern.
- S. 144. Sp. und der Brüder mancherley Leiden.
- S. 145. Er verlangt Arbeiter aus Europa.
- S. 146. Cammerhof kommt hin. Joh. v. Watzville Visitation. Sp. legt sein Amt nieder,
- S. 147. hält sich in Philadelphia auf. Sein Abschied aus America.

## Zehnter Abschnitt.

Spangenberg's Verrichtungen in Europa von 1749 bis 1751.

- S. 148. Sp. Gemüthsstimmung bey dem Beschluß seines dormaligen Aufenthalts in America.

S. 149.